assauer Boltsfreund

g ellen Wochentagen. — Bezugselich mit Botenlohn 1,75 Mt., e bezogen 1,50 Mt., durch bie faus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Cefehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Ar. 359

Breis für die einfpattige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Jeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen eutfprechender Rabatt.

143

Bervorn, Dienstag den 22. Juni 1915.

13. Jahrgang.

"Ariegedammerung."

men Berliner Mittaosblatt hatte fürglich ein be-ameritanischer Schriftfeller unter obiger lieber-en Artifel veröffentlich in bem er an ber Sand reffeauferungen naa , veifen verfuchte, bag fich ein gewiffer Stimmungoumichtag bemertbar nbeginnt. Ja, man fann sogar herauslesen, daß eining zuneigt, als ob sich in England in Erber ernsten Lage eine gewisse Kriegsmüdigkeit einentange. Mag der Berfosser vielleicht auch etwas Bull tatfachlich eine veranderte Muffaffung Bull latjachten eine veranderte Auffastung Blog greift. Interessant ist in dieser Beziehung berung des militärischen "Times"-Korrespondenten, deutlich Englands Angst vor dem Zusamment Aussen widerspiegelt. Der Mann dürste nicht unrecht haben, wenn er schreibt, daß das militungenteresse des Krieges sich seht auf Galizien pon ben Ergebniffen der bortigen Rampfe ber bes Felbauges auch auf ben anderen Rriegs chau-Monate hinaus abhange. Dann heißt es weiter: es den Desterreichern, Ungarn und Demischen gelingt, elemee aus Galizien zu wersen, oder sie zu durchumzingeln oder zu zerstreuen, sonnen wir diesen
al teine ernste russische Offensive rechnen, und es wird
sein als zuvor, ein Zusammenarbeiten Italiens und
mit Aufland herbeizusühren. Da Deutschland gemerkt
me Berteidigungsstellung im Besien start genug ist, um
des Feindes aufzuhalten oder sebensalls sehr zu verdes Feindes Aufzuhalten oder sebensalls sehr zu verdes Geindes klingriffsbewegung wegen der Beda die italienische Angriffsbewegung wegen der Geeleiten notwendigerweise langfom ift, greisen die Deutd an und versuchen, durch eine große Niedertage der
mee den Zusammenbruch des ganzen Bierverdandes

lan muß annehmen, daß biefen Artitel mohl taum sinde Benfur durchgelaffen haite, wenn die von Times Rorrefpondenten geougerte Unficht nicht auch simes Rorrespondenten gedugerte Anfligt und alugigebender englischer Sielle geteilt würde. Man abei oferdings nicht übersehen, das vielleicht noch inder Absicht nicht unterlautt, namich die, das mo Stoden geratene englische Werbungszeschätt zu balten oder bei dessen Berfugen für die nie Wehrpsicht Stimmung zu machen. Es eich fennzeichnend, daß man dadurch gemößen sein bisheriges Unvermögen eingesteht. Auf fall fonnen wir nichts bagegen einzuwenden haben, enigstens auf diese Weije in Eng and der Bair-e Gasse gebahnt wird. Dag dies tatfachlich schon tit, beweist der Umstand, dag der Ion der eng-Blatter mertlich ein anderer geworden ift. Bielng bas auch barin feinen Brund haben, daß neuatter eindrivglich richtig bie Lage der Alliierten E Go beschäftigt fich nach ber "Röln. Big." ein ter Milltarichriftfteller mit der legten frangoenfine bei Urras, beren Erfolg er babin charafteri-wenn bies die angefundigte Frühlingsoffenfine das Ergebnis den ausgesprochenen plumpen offnungen wenig entiprochen hatte. Wenn Joffre ige — so ichsieht dieser Artikel —, die Offensive en, und die Borbereitungen bagu wieder fo lange branipruden, bann werde man ichwerlich damit fertig n; benn ingwijchen durfte fich ber Souptieil ber im stompfenden beutichen Truppen gum Gebrauch im en freigemacht haben.

Deutiches Reich.

- Reichsteitung und Ariegsgetreidegefellichaft. Da Bijdten der Reichsleitung über die Regelung Des ihrs mit Brotgetreibe und Mehl im nächften Erntedie funftige rechtliche Gestaltung der Kriegsgetreidehast beeinstuffen würden, hat die Reichsleitung Ber-ung genommen, den Aufsichtsrat der Ariegs-desesellschaft über seine Stellungnahme zu beragen. Tuffinterat hat am 18. Juni nach eingehender og als feine Muffafjung feftgeftellt, bag die Blane bsleitung, wenn fie in ihrer nunmehrigen Faffung aftimmung bes Bundesrats finden, die Fortsegung airffamteit der Gesellichaft auf ihrer bewährten lage ermöglichen, und hat sich bereit erklart, der fispersammlung die Annahme ber baraus fich eren Sogungsanderungen vorzuschlagen.

uchbem ber Muffichterat ber Kriegegetreibegefellichaft die Fortführung der Gesellschaft in der von der Beiting beabsichtigten Form ausgesprochen hat, wird, Dir boren, Die im Gerrenhaus von einer Ungahl von Dertretern eingebrachte Interpellation über bie img ber Brotverforgung im nachften Erntejahr gurud.

Dom fachfischen Candtag. Dem am 22. Juni gu-tentretenden Landtage des Königreichs Sachjen wird ft einem Gefegentwurse über die Berlangerung der abstauer ber Zweiten Kammer u. a. auch ein Not-über die Stellvertretung der Rotare mahrend der teteit vorgelegt werden. Eingehend wird sich der ling mit der Teuerung beschäftigen, möglicherweise mit Bablrechtsantragen.

Breuhifcher Candlag. gerrenhaus.

× Berlin, 19 Juni 1915. de beutige Sigung bes herrenhaufes wies einen be etten Saal qui, und auf den Tribunen barite ein stattlicher junger Damenflor der Dinge, die da tommen sollten; aber die Zahl der Beratungsstoffe schrumpste bald so sehr zusammen, daß nach dem llebergange zur Tagesordnung wegen einer Bittschrift um das Berbot der Wanderlager im Hausier gewerbe nichts mehr zu tun übrig blieb. Allerdings ftanden noch recht bedeutsame Gesuche auf ber Tagesordnung, fo die Bitte um Berleihung des paffiven Gemeindes Wahlrechtes an die Bolteschullehrer und die Gemeinde-beamten, ferner um Besserung der wirtschaftlichen und rechtiten Berhältnisse dieser Beamten; aber nachdem icon vorher die Interpellation Wermuth über die Untrage bes beutschen Landwirtschaftsrates gur Berteilung ber Getreidevorrate fur das tommende Erntejahr abgesett nar, versielen auch die genannten Bitischriften, da der Berichterstatter Dr. Wilms nicht erschienen war, unter allgemeiner Seiterfeit demfelben Schitfal.

Die Bedeutung der Sigung lag in ben trefflichen, inheitichweren Schlugworten des Brafibenten. Mine Mitglieder hatten fich erhoben und laufchten Diefer Abichiederede, gu melder ber Brafibent bas Thema jener berühmten Rede bes Gurften Bismard vom 6. Februar 1888 entnahm, in ber bas große Bort gefallen mar: "Bir Deniche fürchten Gott, aber fonft nichts in ber Beit!" "Das Ziel eines dauernden Friedens", sagte der Prasident u. a., "ist nicht zu erreichen; einen solchen Frieden gibt es nicht. Unsere Sicherung besteht in unserer eigenen Kraft." Diese Borte sanden die lebhasteste Lustimmung. Mit einem Hoch auf den Landesheren und auf das gottesfürchtige, einige und wehrhafte deutsche Bolt ichloß der Präsident die Sitzung. Die gemeinsame Schlußsigung beider Häuser wird erst am Donnerstag, den 24. Juni, nachmittags 5 Uhr, statt-

Musland

+ König Konstantins Befinden.
Wien, 19. Juni. Der aus Athen zurückgefehrte Professon Giselsberg äußertz. sich zu einem Bertreter der "Neuen Freien Bresse" über das Besinden des Königs Konstantin, es bestehe volle Aussicht auf Genesung des Königs. Der König habe sich vor der Operation sehr mutig gezeigt und auch nach dieser alle Beschwerben ohne jede Klage ertragen. Ebenso tapser habe sich die Königin gezeigt, deren hoheitvolles Wesen und Liebenswürdigleit großen Eindruck auf ihn gemacht habe. Die Stimmung, die er und Prosessor Kraus in Athen gesunden hätten, sei ausgesprochen freundlich gegen Deutschland und Desterreich-lingarn. Besonders der beimtücksiche liebersall Jialiens habe den größten Eindruck gesingen die Alexander Stimmung wesentlich beeine macht und bie allgemeine Stimmung wesentlich beein-finft. Am Schluß ber Unterrebung ertlarte Brofeffor von Eigelsberg, er glaube nicht, daß eine weitere Aerztebera-tung notwendig sei, denn der König befinde sich auf dem Wege der Besserung. Uebrigens stehe er in der Behand-lung ganz ausgezeichneter Aerzte, die ihn mit größter Umsicht und Ausmertsamfeit pstegten.

+ Wedfel im ruffichen Rabineft. Betersburg, 19. Juni. Der Minifter Des Innern Matlatow ift gurudgetreten. Er bleibt Mitglied bes Reichsrats und hofmeifter. Un feine Stelle murbe ber Thef ber Sauptverwaltung bes Reichsgeftutswefens Schticherbatom gum Bermefer des Minifteriums Des Innern ernannt.

+ Bruder Jonaffians einfragliche Arlegslieferungen. Bafbington, 18. Juni. Der Rabinettsfelretar für Sandel Rebfield teilte bem Rabinett mit, bag bie attive Handelsbilanz ber Bereinigten Staaten in der Zeit vom 1. August 1914 bis zum 26. Mai die beispiellose Höhe von 3,6 Milliarden Mart erreicht habe. Die Depositen der Spartassenbanken im Staate Reuport hätten im letten Babre trog des Krieges gugenommen. Sie betrügen insgejamt 8 Milliarben Mart.

Aleine politithe Nachrichten.

+ Die Erfte tollindifche Rammer nahm ben Gefegentwurt, betr. Errichtung einer nieberlandifden Befandtichaft beim Batifan, an.

+ Benfer Blatter melben aus Lyon, baf infolge eines Erloffes des frangofifchen Ariegeminifters über die nochmalige Pru-fung des bisher unbenugten Ariegematerials der größte Leit bet dweren Beiduge aus ben forts im Departement Sautes.

Utpes und von der italienischen Grenze zur Front besidreten wurden ist. — Rachdem Italien endgültig an die Seite Frankreichs gekreich ist, versteht sich eine solche Maßnahme eigentlich von selbst. Wie die "Boss. von "eingeweihter Stelle" ersährt, wird der insolge seines Mordanschlages gegen den bekannten Iransunger Sir Roger Casement berü—chtige englische Gesandte Findlag am 1. Juli Norwegen verlassen. — Lange genug hat's gedauert i + Daß die Englander nach wie vor neutrale glaggen.

farben migbrauchen, geht aus einer Melbung von "Dagens Rubeter" aus Karlshamn bervor, wonach ein ichwedischer Geemann in Southibiels einen englischen Dampfer in völlig ichwedischer Ber-

+ In einem Leitartitel fcreibt bie Londoner "Morning Boft" vom 18. Juni u. a.: "Die Koften unjerer improvisier-ten Armee find ungeheuerlich; fie tostet uns mehr als alle Armeen, die Deutschland und Desterreich-Ungarn an allen Fronten unterhalten. — Das wird wohl stimmen.

+ Das Londoner Reuteriche Bureau melbet, im englifden Unterhause fei mitgeteilt worden, bag ber Schatzmeister McKenna am 21. Juni bas Rriegsanleibegejes und Blogd George am 23. Juni ben Gesegentwurf über die Berftellung von

begüglich diefer Berfiellung enthalten fein werben. + Der Brofibent bes englischen Alderbauminifteriums ernannte

eine Rommiffion, um Mogregeln zu beroten, die ergriffen merden mitten, um die Lebens mittelproduttion pon England und Wales zu erhöhen, da der Krieg bis nach der Ernte pon 1916 dauern tonne.

Ernte von 1916 dauern tönne.

+ Der Borsigende des englischen Transportarbeiterverdandes sagte in einer zu Kinmouth gehaltenen Rede, er sei die Berpflichtung eingegangen, mährend des Krieges auf das Streitrecht zu verzichten. Alle Streitigkeiten würden durch ein obligatorisches Schiedsgericht ausgetragen werden; die industrielle Wehrpflicht sei indessen weder wünschenswert noch notwendig.

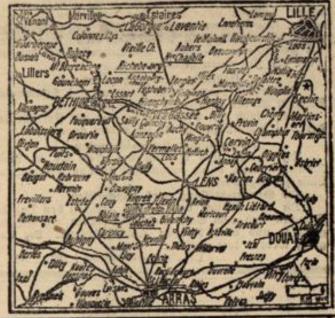
+ Nach dem Pariser "Teinps" beabsichtigt der rustliche Finanzembilizer die Einsübrung eines Kasiee monopols, besten Erträgnis aus jährlich mehr als 40 Millionen Mart veranten der wird.

+ Blattermelbungen aus Rom gufolge murbe ber Musgabe-betrag ber italienifche Ariegsanleihe auf eine Millarbe Lire efigefeht. + Das Bundesgericht in Milwautee wies eine Rlage bes

Das Bundesgericht in Antidautee ibies eine Rage Gen Butengenerals Peatson gegen die Allie Chalmers Co. wegen einer nach dem Geset der Bereinigten Staaten ungesehsichen Lie-sering von Munition an die Allitierten ab, da es sich nicht um eine rechtiche, sondern um eine positische Frage handle, die von der Bundesregierung in Washington entschieden werden müsse.

Der frangöfische Durchbruchsverfuch bei Urras.

Seit langerer Beit unternehmen frangofifche und englifche Truppen unter ungeheurer Munitionsverichmen-bung gang verzweifelte Berfuche, in ber Rabe von Arras Die beutiche Gront gu durchbrechen. Trop rudfichtslofen Ginfages von Menichenmaterial ift es thnen aber bisher nicht gelungen, außer fleinen ortlichen Erfolgen etwas Mennenswertes zu erreichen, und meitere Berjuche burften, wie bisher, an ber beifpiellofen Tapferleit und Tuchtigfeit ber beutichen Truppenmacht icheitern. Eigentlich tann man ichon jest ben neueften Durchbruchsverfuch Boffres als miglungen bezeichnen.



Mus dem Reiche.

+ feine fochitpreife für Steifch. Bom Minifterium für Landwirtichaft, Domanen und Forften wird mitgeteilt: "In ben Rlagen über bie Sohe ber Fleifchpreife mirb vielfach barauf bingewiesen, daß die fortgefette Breis-fteigerung namentlich aus dem Grunde nicht zu ertiaren fei, weil ein Mangel an Schlachtvieh nicht beitebe. Diefe Annahme beruht auf einem Brrtum. Durch bie feinerzeit gur Giderung ber Rartoffelvorrate veranlagten Schlachtungen find die beimifchen Beftande an ichlacht. fabigen Schweinen fo erheblich verringert worden, bag fur langere Monate mit einem ftarten Mangel an folden Schweinen gerechnet werden muß. 3hm taun vorläufig nur durch die allmähliche Abgabe ber von ben Gemeinden sichergestellten Fieischdauerwaren in gewiffem Mage abgeholfen werden. Die große Bahl ber porhandenen Jungichweine lagt erhoffen, daß nach deren Aufzucht und Maftung der Bedarf an Schweinefleisch ipater wieder in der früheren Beife gededt wird. Dieje Soffnung wurde ernftlich beeintrachtigt werden, wenn, den wiederholt geaußerten Bunichen entiprechend, Sochftpreije für Schlachtvieh eingefühl murden. Die Schweinehalter murden bann felcht in ber Beforgnis, in ben Sochftpreifen teinen genügenden Musgleich für die Mufmendungen für Arafifuttermittel gu finden, die Mufgucht ftart einfchranten und gum Teil vielleicht gang aufgeben. Es ift aber gur Befeitigung ber jegigen Fleifchtnappheit in erfter Linie babin zu ftreben, bag möglichft die gefamten Be-fionde an Jungichmeinen gur Bucht und Daft benutt merden." (28. I.B.)

Ratisruhe 200 Jahre alt. Die babifte Refibeng. ftabt Karlsruhe fonnte am Freitag auf ihr 200jahriges Befteben gurudbliden. Un ein feierliches Begeben biejes festlichen Tages tonnte natürlich in Diefer ernften Beit nicht gedacht werden, doch foll, wie Großherzog Friedrich in einem Telegramm aus bem Gelde vertundigte, nach

Friedensichluß die Feier nachgeholt merden. + Die ungludlichen Opier des ruchlofen Bliegerangriffes auf Rarleruhe wurden Freitag vormittag gur lenten Ruhe bestattet. Die Stadtoerwaltung batte bie

Beijegung ber Geftorbenen abernommen, unb nicht nur Rarisrahe, sondern das gange Badenerland nahm tief-innigen Anteil an ibr. Um die einundzwanzig Graber, die auf bem Saupticiedhof nebeneinander liegen, waren neben ben Leibtragenten und ber Beifilichfeit bie Grofbergoginnen Luife und Silda, die Konigin von Schweden, Bringeffin Mar, der preufifche Befandte von Eifendecher, bas gefante Staatsminifterium, Solwurdentrager, bie Burgermeifter von Rar sruhe, Bertreter ber findtifchen Rolle-gien, viele hohe Mittars, Korporationen mit ihren Fahnen u. a. versammelt. Un den Grabern sprachen hofprediger Bischer, der katholische Pjarrer Stumpf und der altkatho-lische Pfarrer Bodenstein. Während die vielen Hunderte von Angehörigen der unglüdlichen Opser Kranzspenden niederlegten, sang ein Chor und die Kapelle spielte: "Wie sie so sanst ruhen, all' die Seligen". Die 21 Gräber fcmuden ichlichte ichwarze Solgfreuge mit ben Ramen ber betreffenden Toten und Cichenlaubfrange mit Scheifen in ben Garben ber Stadt.

3wei Berfonen durch einen Ginbrecher ichwer verlest. In dem Saufe der Bitme des Landgerichtedireftors Runde in Lubed murde in ber Racht gu Freitag einge-brochen. Die 14jahrige Tochter, Die burch ein Beraufch ermacht mar, wurde von dem Einbrecher burch einen Schnitt in die Reble lebensgefahilich verlett. Die Mutter, die auf in die Rehle tebensgesaging verleit. Die winner, die auf die Hilferuse der Lociter berbeicitie, erhielt einen tiefen Stich in den hals. Der Beibricher konnte jedoch von dem zu Besuch anwesenden Schwiegersohn, einem Kunstmaler aus Charlottenburg, seitgehalten und der Bollzei übergeben werden. Dort wurde er als der Wjährige Arbeiter Lüttschann aus Altona sestgestellt, der sich bisher seiner wille bei bester batte.

Militarpflicht entgogen hatte.

Der Brand in Duderfladt fonnte am Freitag endlich gelofcht merden. Bernichtet murben 18 Bohnhaufer und etwa 40 Sintergebaube, auch bie evangelifche Pfarrfirche etwa 40 Hintergebäude, auch die evangelische Psarrtirche wurde vernichtet. In der Haberstraße und im "Halben Mond" wurden 20 Gebäude durch Flugseuer beträchtlich beschädigt. Donnerstag abend gegen 8 Uhr explodierte insolge des Feuers in einer brennenden Wirtschaft eine Rohlensäurestasche. Ein Sprengstüdt tras ein hundert Meter entsernt stehendes siedensähriges Mädchen und tötete es auf der Stelle. Die Löschung des gewaltigen Feuers erfolgte mit Hisse der Damp sprisen aus Hannover und Rordheim. Die vernichteten häuser waren sast alle sehr est und braunten mie Runder. Ihre Besitzer besinden sich alt und brannten wie Bunber. 3bre Befiger befinden fich meift im Telbe.

Der Krieg. Cagesberichte der oberften Beeresleitung. + Großes Sauptquartier, ben 19. Junt 1915.

Weftlicher Rriegofchauplag.

Die Fortfegung ber Ungriffe auf unfere Front nord. lich von Acras brachte dem Feinde weitere Mißerfolge: Rördlich des Kanals von Ca-Bassée wurde ein englischer Borstog mühelos abgewiesen. Mehrere französische Angriffe an der Coretto-Höhe, beiderseits Reuville und nordöftlich von Areas brachen gufammen. Bir fauberten einige früher verlorene Grabenftude vom Feinde.

In ben Mrgonnen murben örtliche Borftoge bes Begners im Bajonettfampf abgewiefen. Die Ramp'e bei Bauquois haben gu feinem Ergebnis geführt. Rordoftlich von guneville wurde der von den Franzosen beseitigte und besette Ort Embermenil übersalen und genommen. Rach Zerstörung aller französischen Und genommen. Rach Zerstörung aller französischen Berteidigungsanlagen gingen unser Truppen unter Mitnahme von etwa 50 gesangenen französischen Jägern in ihre alten Stellungen zurück. In den Bogesen wird noch an einzelnen Stellen des Fecht-Tates getämpst. Um halsenstrift nahmen wir über 200 Franzosen gesangen. über 200 Frangofen gefangen.

Deftlicher Ariegsfchauplah. In Begend Szamle, am Dawina- und Szlamanta-Mbfchnitt murben cuffifche Borftoge abgewiefen.

Subwefilich von Raiwarja machten wir Fortichritte, bas Dorf Woltowigna murde im Sturm genommen. Südöftlicher Ariegsichauplah.

Die Ruffen find westlich des San bis in Linie Baluscie-Ulano, öftlich bavon über die Tanew-Baucgta. Linie gurudgeworfen.

Die Grodet-Stellung wird angegriffen. Die noch füdlich des Dujefte zwischen ben Onjeftr. Sumpjen und dem Stroj ftebenden Ruffen wurden angegriffen und nach Rorden gurudgebrangt. Die Mugriffe werden fortgefett. Dberfte Beeresfeitung. (2. I.B.)

Großes Sauptquartier, 20. Juni vormittags. (WIB. Amtlich.)

Weftlicher Kriegefchauplat.

Rörblich bes Ranals von La Baffee und auf ber Front nörblich Arras miefen mir mehrere feindliche Zeilangriffe blutig ab. In ber Champagne murbe eine frangofische Abteilung, Die bei Perthes nach einer Minensprengung angriff, jufammengefchoffen. Unternehmungen ber Frangofen gegen unfere Borpoften am Parron : 2Balde führten gu örtlichen Rampfen, bei benen wir bie Oberhand behielten. In ben Bogefen wird Dunfter von ben Frangofen heftig beichoffen. Erneute feindliche Angriffe im Rechttale und füblich maren erfolgos.

Mus einem feindlichen Fliegergeschwader, bas, ohne militarifchen Schaben anzurichten, Bomben auf Jiegbem in Flandern warf, wurde ein Flugzeug berausgeschoffen, mehrere andere gu ichleuniger Umtehr gezwungen. Ein weiteres Fluggeug murbe in ber Champagne über Bougiers berunter:

gebolt.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Ruffifche Angriffe gegen unfere Linie in Begend Samle und Muguftow murben abgeschlagen. Gigene Borftoge fleinerer Abteilungen führten jur Begnahme ber feindlichen Borftellungen bei Budt: Prapfiecfi und Balefie (öftlich ber Strafe Brgafannig-Dinfaniec).

Gudofilicher Ariegsfchauplat.

Gublich ber Pilica nahmen Die Truppen bes Generals oberften von Bogrich in ben letten Tagen mehrere feindliche Borftellungen.

Die Armeen bes Generaloberften von Madenfen haben bie Grodef: Stellung genommen. Bu Beginn Des geftrigen Tages ichritten Dentiche Truppen und Das Rorps bes Feldmarichalleutnants von Urg jum Ungriff auf Die ftart verschangten feinbliden Linien ; nach bartnadigem Rampfe maren am Rachmittag fast burchweg bie in mehreren Reisen hintereinander liegenben feindlichen Graben auf ber 35 Rilometer langen Gront norblich von Janow bis Suta-Dbednnffa (fübmeftlich Rama-Rufta gefturmt; am Abend war ber Feind bis hinter Die große Strafe Bolfiem (nördlich Lemberg)-Rawa-Ruita geworfen.

Unter bem Drud Diefer Rieberlage ift ber Begner beute Racht auch aus ber Unichluglinie zwischen Grobet und ben Dnjeftr-Gumpfen gewichen, bart bebrangt von ben öfterreichifch-

ungarifden Truppen.

Bmifchen ben Dnjeftr-Gumpfen und ber Stroj-Mundung bat ber Beind bas füdliche Ufer des Dujeftr geraumt. Oberfte Beeresleitung.

Die öfterreichisch - ungarischen Cagesberichte. Bien, 19. Junt. (BEB.) Amtlich wird verlautbart,

ben 19 Juni 1915, mittags.

Ruffifder Rriegsichauplag. Die gafigifche Schlacht bauert fort. 3m Unffurm gegen die gufammenhangende ruffifche Berteidigungs. ftellung an und nördlich der Weresgyca ertampften bie Eruppen der verbundeten Urmeen Stellung um Stellung. Grodet und Romarno find genommen. Un der Rord. front murde bas Sublidje Zanew-Mier vom Feinde gefäubert, Ulanow nach heftigem Rampfe befett. — Gud-lich des oberen Onjeste schreitet der Angriff der verbun-beten Truppen sort. — Die Oftgruppe der Armee Pflanzer hat neue ichwere russische Angriffe wieder blutig zurüdgejdlagen.

Un ber Jongo-Front und der farniner Grenge trat nach ben legten erfolglofen verluftreichen Borftogen der Italiener Rube ein, die nur durch Plantelei und stellen-weises Beschützeuer unterbrochen ist. — Ein gestern nach-mittag wieder bei Plava angesetzer feindlicher Angeriff wurde schon im Reime durch Geschützeuer erftidt. — Im Tiroler Grengoebiete murben italienifche Mbteilungen, die gegen die Bebirg übergange öftlich bes Jaffa-Tules porzugeben versuchten, allentholben abgewiejen. Der erfolgloje Angriff auf die Plateaus von Folgaria und Cavarone murde vom Feinde eingestellt. - In den menigen "erlaften" Ortifchaften des Grenggebietes drangfalieren die Italiener die Bevölferung burd Musgebung von Beifeln und brutale Bewaltmagregeln.

QBien, 20. Juni. (BTB.) Amtlid wie ben 20. Juni 1915, mittags.

Muf ber gangen Gront, aus ber 2Berefibe juruckgeworfen, find die Ruffen feit 3 Ubr vormittage überall im Ruchu Wien, 20. Juni. (BEB.) Amtlich 20. Juni 1915, mittage.

Ruffifder Briegofchauplas

Die Fortfegung ber traftvollen Offenfine be Mrmeen führte geftern in ber Schlacht bei Grodef ju einem neuerlichen vollen Giege feindlichen Urmeen. Rach Forcierung nach der Wiedereroberung von Brgempft eram ber verbundeten Truppen in ber Durchbruch Lubaczowta und bem oberen Dnjeftr am 15,3 Ructzug Des mittlererweise Durch Derangleben Berftarfungen wieder ichlagtraftig geworbenen wich Damals untet fcmeren Berluften in öfrie öftlicher Richtung gurud. In ben folgenden ? Die ruififche Oberite Deeresteitung gur Dedung b Landeshauptitadt nochmals bie Refte der gefall. Bufammen, um in ber burch bas Terrain ftarf porbereiteten Berefgpea : Stellung unir endlich jum Steben gu bringen.

Rach heftigem Rampfe bat ber Unfturm mutigen verbunderen Truppen auch Diesmal wie ruffifche Front jum 28anten gebrade in den Rachmittageftunden mar Die feindliche Angriffsraume ber Armee bes Beneraloberften por um Magiera durchbrochen. Der Bein Rawa-Ruffa uno Bolfiew jurudjugeben er an ber Bereignea noch erbitterten Bie Rachts erfturmten Zeile ber Armee Bobm bie feindlichen Stellungen beiderfe Lemberger Strafe. Gleichzeitig brangen Rorps Dieter Urmee überall in Die feindliche & ein. Geit 3 Uhr vormittags find Die Ruffen auf ber Schlachtfront im Rudiguge, fowohl in be auf Lemberg, ale nordlich und jubitch bavon. Die pe Memeen verfolgen.

Reuerdings fielen Zaufende von Gefa gabireiches Rriegematerial in Die Banber Am oberen Dieftr beginnt ber Geinb fein ju raumen.

An ber Front ber Armee Pflanger griff ber mehreren Stellen erneut an, murbe jeboch unter Deutenden Berluften jurudgefchlagen.

Italienifcher Ariegofchauplat. Rach leichter Abweifung fcwacherer italienifen bei Plava, Ronchi und Monfalcone in geftern an ber Ifongofront wieder Rube ein. an ber Rarntner Grenge fchieft bie feinblide

ohne Birfung gegen unfere Befeftigungen. Bei ben von minbeftens einer Brigabe ge tonntlich überall abgeschlagenen Angriffen auf unte öftlich bes Faffatales hatte ber feind erhebliche lufte. Bor einem Stugpunft allein murben 175 m Leichen gegablt.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalle D. Doefer, Feldmaricalleutnart

+ Meldung des türtifchen Großen Sauptquart, Ronftantinopel, 18. Juni. Un der Dardauelle gerstörte uns. re Artillerie am 16. Juni bei Ind Maschinengewehrstellungen und wichtige Beobat puntte des Feindes. Ein feindliches Geschäft wer brauchsunfähig gemacht. Eins unserer Regiment unserem rechten Flügel nahm einen Teil der fein Schützengraben meg und bejegte ibn. Beftern be ber Begend von Ari-Burnu und Gebd-ul-Babt Beichug. und Infanteriefeuer von beiden Seiten fo baß fich et was Beichtiges ereignet hatte. Seit bem It bermenbet ber Beind Epplojivgefchoffe, welche et Caje entwideln. - Un den anderen Fronten nigte?

Rach einer "Llond". Meldung aus London 18. Juni wurden am 4. baw. 5. d. M. die Fileden

Bulle lagten wie im Fieber, und er mutte bie gange Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus erniter Zeit bon Rubolf Bollinger. Bu verbergen.

Randruff mot gehabrt.)

Denn etwas Bichtes, das nur ein belles Frauengewand fein fonnte, schimmerte zu seiner Rechten auf, und er glaubte die Umriffe einer schlanten Gestalt zu erfennen, bie nach seinem Empfinden nur die der mit allen Fibern ber Geele Besuchten sein fonnte. Aber wenn er noch eben bereit gewesen mare, Jahre feines Lebens für ein Bunun auss neue dieselbe torichte Furcht, die ihm vorhin an der Tasel die Lippen verschlossen hatte. Wie mit unsichtbaren Fäusten riß es ihn rünwärts — zu seizer Flucht. Er wollte sich den Anschein geben, ihre kluwesenheit nicht bemerkt zu haben, und wollte auf einem Umwege wieder das Haus zu gewinnen suchen. Dhne jeden 3meifel hatte er diefe Mbjicht auch wirtlich ausgeführt, wenn nicht Sertha felbst sie vereitelt hatte. Denn als er die erfte Bewegung gemacht hatte, aus Der ihr fein Borhaben offenbar geworden war, ertlang flar und beutlich ihre ruhige Stimme : "Gind Sie es, herr Leuthold ?"

Run gab es freilich tein Burud mehr und fein Entflieben. Mil feinen Stolg gu Silje rujend, trat er

"Bu Befeht, mein gnadiges Fraulein, ich bin est and ich wurde untröftlich fein, wenn ich fürchten mußte, Bie in irgendeiner fußen Traumerei gestort au haben." Es batte mohl tronifc tlingen follen, aber bertba

gab fich ben Unichein, ben fartaftijden Zon nicht gebori au haben. "Die Beit ift mohl nicht gu fußen Traumereien an-

getan," ermiberte fie unverandert freundlich. "3ch fonnie nicht ichla en - bas ift alles! Und jest freue ich mich der Eingebung, bie mich in den Bart binuntertrieb. Denn es ift mir lieb, daß ich Belegenheit finde, Sie noch einmal gu fprechen."

Un ben Stamm eines Baumes gelehnt, mar er neben der Bant ftehengeblieben, auf ber fie faß. Seine Straft feines Billens ein egen gegen bas milbe Berlangen, Die Beliebte ungeftum in feine Urme gu reigen. Roch a er behielt er fo viel Daht über fich, um ben leiden-Daftlichen Sturm feiner Gejuble hinter ertunftelter Raite

"Birtlich? Ift es Ihnen lieb, gnabiges Fraulein? Ih batte eigentlich guten Grund gehabt, bas Gegenteil 34 vermuten.

"Barum? - Sind wir nicht als Freunde gef hieden ? Und haben wir uns nicht als Freunde wieder getroffen ?"

"Rein, machen Gie feine Ginichrantung - ich bitte Gie barum! Gie tonnen nicht agnen, wie meh Gie mir ba ait tun murden! Un mas foll ich mich benn flammern, um ftart gu bleiben, wenn ich fürchren mußte, Ihre Beind dait — das heißt doch mohl: auch Ihre Achtung berioren zu haben?"
Sie fprach gar nicht pathetisch, sondern beinahe ge-lassen. Und doch mußte sedes ihrer Worte seine Seele

bis in ihre innerften Tiefen aufmunten.

"Bas tann Ignen an bem einen oder bem andern gelegen fein, Fraulein von Raven? Gie find die glud. I je Braut eines andern - ich bin Ihnen nichts. Da tonnen Gie fich über meine gute ober ichlechte Meinung boch mahrlich leicht genug hinwegfegen !"

"Sie find graufamer, als Sie es ahnen mogen. Alber ich glaube trogdem nicht, daß ich mich in bem Bertrauen auf Ihre Ritterlichteit getau gt have. Der w ien Sie wirllich, daß ich mich einer Stunde ichamen folt, die ich bis jest als die fostidite meiner Levenser-innerungen bewahren gu durfen hoffte ?"

Er fühlte fich von nie getannten Schauern durch. riefelt, aber er gwang fich bennoch gur Sarte.

"3ch ahne nicht, welche Stunde Gie meinen tonnen," ermiderte er mit heifer flingender Grimme. "Denn daß Cie babei an - an un ere legte Untergaitung am Geege tabe benten, fann ich boch mont unmöglich annehmen!

So eingebildet bin ich mahrlich nicht!"
"Sie wollen mich qualen! Und vielleicht haben Gie ein Recht dagu. Aber auch die Rechte des Beleidigten haven ihre Brengen ! Die Grengen menigitens, Die vie Brogmut ihnen gieht!"

"Ich will nicht, daß Gie von einer Bele en. Denn nicht als folche mir getan. Aber wie foll ich bas, mas Gi iner toltlichen Grinnerung jagten, in lleberein en mit Ihrem Bergalten gegen mich - mit nherzigen Briefe - und por allem mit 3bet mir fogar bas Almofen einer legten Musiprade

"Bielleicht habe ich unrecht gehandelt, als it e in der namligen Lage anders handeln murbe. Cie durfen nicht vergeffen, dan es fich damals don um Sie handelte, sondern auch um mich. It diber Ihrem Born gegen mich niemals der Gedandt tommen, daß ich gefloben fein konnte, weil — nun ich mir nicht die Hagigteit gutraute, ftart zu bleiben. ich Ihnen noch einmal Auge in Auge gegenüberfand "Speute aber sind Sie Ihrer Sturke sicher – twahr? Heute haben Sie die Aussprache nicht mets fürchten?"

"Rein," erwiderte sie einsach. "Denn heute gin etwas, das mich gegen jede Schwäche mappnet."

"Das ift, daß der Mann, bem ich angebore, om Geinde fteht - bag er vielleicht icon morgen auf freibe ber Chre fein Blut bagingeben mus. n...,t in Berfuchung, einem Manne in folder 2000 Treue gu brechen."

Eine fo ichlichte Große mar in ihrer Ermiber mefen, daß ben Sanden Beutgolds mit einem Gal 28 ien des Grolls und des tödlich getruntien hatte er fich niedergebeugt und einen Bipfel des Luges, das ihre Schultern verhüllte, an feine be

"Berzeihen Sie mir!" bat er. "Ich verdiene Gar nicht, daß Sie jo gu mr iprechen. Auf die mi Cat huldigung, die es für mich gave, barf ich mis nicht berufen."

"Es bedarf feiner Enticuldigung, und doch boch hatte ich fie gerne gehort."

Fortfegung folgt.

m norweg entlonalität unferer Ramm derfeebootes ther and be there englisch and then and then and then and then and the mar, ber n ber brit. ameiter, 10. Juni 20mgito ege und a Magriff meiten, und ein nterfeebou Momiralit a auch gu

preibt.

in Di

Grenzen 19. Jie 19. Jie 11. Die 12. arbeite

terventil

attet. 1

d befonde

Bollis Te

e alt an

of pormitte

ien pflegt, g Let Berlin, 21. Togeblatt" p a maren b mer Berteib usfagen un

als beren

Berlin, 21 m Bien te m Biberftar ben Gefühl, b utt. gefdweige Seibalten unfe men burch b a balbmegs ül nie gu retten Berlin, 21. Arbeit noch magen werd

m" gang alle

Berlin, 21. midt ber Bi unts eine M mit Militar des bie Unru Berlin, 21. ut bie Biene priffiebene t

un urteilsfal n) als ungi ite Dampfwal mut fiber bas n briegten fro Berlin, 21 " bet "Tr

etfung al Berlin, 21 ma der gerft m "Betlin Millionen De

Lokale

- Der f

am 22. Juni bem nach ben auf ber Erb engite Tag er früher gur ameltens ift er ein. Um nd am 1. 5 nden 24 Min maten Juno Ronats wieb allange, bie ar ame fich bis en um pon se wied es bar

mid früger ber

usplorer" und "Japanica" aus Averocen von unterfeebooten verfeuft. In 19. Juni. Der Marinemitarbeiter der n. 19. Juni. Det Marinemitarbeiter der greibt: "Die Tatlache, baß jeit Anfang Juni er als 73 Schiffe durch Unterfrebooie ver, entr bitet einen feltjamen Kommentar zu Churchills in Dundee, bafi die Unterfeebooigefahr in be-

Grenzen eingeschrantt worden fei."

Grenzen eingeschrantt worden fei."

19. Juni. Das Marineministerium teilt amtDie frangösisch-englischen Seestreitfrafte im arbeiten gujammen mit ber italienifchen flotte, ervention eine wirtfamere llebermachung bernitet. Die Schiffe ber Alliierten halten genaue ngen, um die Betroleumbepots, welche bie nterferboote verforgen, gu gerftoren."

od befondere Falle von Flaggenmigbrauch ourch englifche Schiffe

Bolffs Tel. Bur. unterm 19. Junt mit folgenden

pormittags etwa funf Seemeilen öftlich bes an Ditfufte gelegenen Longftone-Leuchtturms norwegischer Glagge fahrender und mit norwegi-ner norwegischen versehener englischer Dampier Rammangriff gemacht. Der Kommandant im ber gebelligt gelaffen hatte, fonnte englischen Beitung, die er einige Tage später englischen Beitung, die er einige Tage später ihm angehaltenen Sahrzena ahnahm felt. on ihm angehaltenen Fahrzeug abnahm, sestvon ihm angehaltenen Fahrzeug abnahm, sestdaß der betreffende Dampser ein englischer geact, der die Flagge und Abzeichen Korwegens
act, der die Flagge und Abzeichen Korwegens
abt hatte, vermutlich, um sich auf gesahrlose Weise
ber britischen Admiralität für die Bernichtung
aut unterseboote ausgesehten Preis zu verdienen.
ameter, erheblich schwerer liegender Fall spielte
10. Juni ab. Lin diesem Tage versuchte, ebenLongstone-Leuchtturm, ein Dampser unter schwedimasse und mit schwedischen Rationalitätsabzeichen and mit ichwedifchen Rationalitätsabzeichen merer Unterseeboote zu rammen, das nur mit fnapper mageiff entging. Dieser Dampfer arbeitete mit meiten, ohne Flagge und Abzeichen fahrenden und einem englischen Torpedobootszerstörer zufand fomit im Dienfte ber englifchen Rriegs. und follte augenscheinlich als Salle für nerjeebaote bienen. Der Fall beweift, daß bie Mbmiralität fich nicht fcheut, ben ber englischen and zu Kriegshandlungen auszunuhen. Bie England burch biefes Borgeben die neutrale Schiffals beren Beschüperin es sich mit Borliebe aufin plegt, gefährdet, bedarf feiner Erörterung."

Lehte Briegenadrichten.

Beelin, 21. Juni. Rach einem Telegramm bes "Ber-Tageblatt" von feinem Spezialfriegoforrefponbenten in maten bie Armeen ber Berbundeten an bie letie Berteibigungslinie herangerudt, bie fich laut mefagen ungefahr 15 Rilometer westlich von Lemberg

Berlin, 21. Juni. Dem "Berliner Lotalangeiger" mi Bien telegraphiert: Ob zwar die Ruffen ver-Biberftand leiften, geben mir bod in bie Golacht Gefühl, baß ber Gegner nicht einmal mehr an bie a geidweige benn an ben Sieg benft und nur noch dara burd bie fruberen Rampfe furchtbar vertnäulten talbwegs uber bie Grenge gu bringen und von ber gu retten mas gu retten ift.

Berlin, 21. Juni. In Mostau haben bie Arbeiter libeit noch immer nicht wieder aufgenommen. Die ngen werben fortgefest, Die laut "Berliner Lotala gang allgemein auf reiche Fabritbefiger ausgebehnt

Berlin, 21. Juni. Laut "Boffifder Beitung" ver-Mitt ber Gouverneur ber gefamten Dlostauer Gouats eine Anfündigung, bag ec fortan gegen alle Unm nit Militargewalt eintreten werbe. Er weift barauf de bie Unruhen, beren Schauplat Dostau mar, fic auch auf die benachbarten Orticaften erftreden.

Berlin, 21. Juni. Rach verichiebenen Morgenblattern in ble Biener politifche Rorreiponbeng aus bem Saag, bebene vertrauenswurdige Berfonen erflaren, bie Granfreid und England bereiften, werde bie Rriegeund urteilsfähigen Berfonlichkeiten fur Frankreich und ind als ungunnig bezeichnet. Die hoffnung auf bie te Dampfmalge fei gefdwunden. In Franfreich herriche mit über bas Benehmen ber Englander, welche die von bietten frangofifden Bebiete als englifde Rolonien

Berlin, 21 Juni. Aus Rairo wird laut "Boffifcher der "Teibuna" gemelbet, bie Englander bereiteten Anneilung aller Briechen aus Aegypten vor.

Berlin, 21. Juni Die Baufumme für Die Bieberund ber gerftorten Baulichfeiten ber Proving Dipreufen Berliner Lotalangeiger" gufolge auf inegefamt Rationen Mart gefcatt.

Lokales und Provinzielles.

inte in it is in it i

Berborn, ben 21. Juni 1915.

Der falendermäßige Commeranfang, an 22. Juni mittags 1 Uhr einsegen wird, mabnt uns, noch bem Ralendarium nun erit bie fommerliche diet feinen Anfang nimmt, cleichzeitig baran, bag auf ber Erbe verganglich ift. Denn ber 22. Juni ift alte Tag im Jahr, von nun an geht bie Sonne miber gur Reige. Die raftloje ftille Arbeit bes anglens ift getan, langfam ichlummert Die Ratur m. Um jeben Tag wird bie nachtlange größer. bin 24 Minuten beftand und bis jum 22. Juni um uten junahm, wird er von nun an bis gum Enbe Phate wieber um 3 Dlinuten fürger, um im nachften Sm um 1 Stunde 8 Minuten abzunehmen. Die mte fich bis jum Tag bes Sommersanfang um 22 nich es bann wieder dauern, und der Abend bricht früger heran. Da jum Glud jest etwas fühlere

Tage eingesest haben, bie in vielen Gegenben auch ausgiebige Regenfalle gebracht haben, find fur bie Obfiforten erfreuliche Refultate ju erhoffen. Go manches hoffen und Sehnen bringt Diefer Commer mit fich, bem aus tiefftem

Reine fenergefährlichen Gegenftande ind

Bergen bie Erfüllung bluben moge.

Reld fcbicen. Trop wieberholter Barnung werben immer noch feuergefährliche Begenftanbe wie Streich : hölger, Bengin, Aether, mit ber Feldpoft verdidt. Als betiagenswerte Folgen biefer verbotwibrigen Berfendung find wieder folgende Brandunfalle angufeben. Am 16. Dai ift bie Labung eines bei einer Felbpoftstation bes öftlichen Rriegeschauplages in einem Rraftwagen eingetroffenen Boftverfandes aus fich beraus in Brand geraten, wobei 2 Batete und etwa 40 Badden beschäbigt worben find. Amei weitere Brandunfalle find jungften Datums. Der eine hat fich am 5. Juni in einem Pofibeiwagen bes Buges D 129 Coln-Sannover-Berlin, ber anbere am 8. Juni im Bofibeiwagen bes Buges 279 Breslau-Dhyslowit jugetragen. Beibe Bagen waren mit Baddenpoft fur bas Oftheer belaben. Wahrend in bem Falle vom 5. Juni ber Brand fo geitig entbedt und gelofcht worben ift, bag nur wenig Badden völlig vernichtet worben find, find in bem Falle vom 8. Juni trot tatfraftigften Gingreifens bes Boft- und Gifenbahu-personals 3500 Badden bem Brand jum Opfer gefallen. Rach bem Befunde ift in allen brei Fallen Gelbftentgundung von Streichhölgern als Urfache ber Branbe angufeben. Die Borfalle find eine neue ernfte Mahnung, Die Berfendung von Streichholgern und anderer leicht entgunbbarer Wegen. fiande mit ter Felbpoft unbedingt ju unterlaffen. Gewiß find Reuerzeuge unentbehrliche Gebrauchsmittel fur ben Golbaten im Relbe. Es gibt aber vollig ungefahrliche, mit Feuerstein und Bunbichnur, bie fich gur Beforberung mit ber Feldpoft eignen. Die Bereinigungen gur Sammlung von Liebesgaben für unfere Rrieger führen in ihren Aufrufen unter ben für bie Solbaten unentbehrlichen Gegenstanden auch Streich bolger auf. Benn hieraus gefolgert werben follte, bag unter bie Liebesgaben, bie ber einzelne in Form von Felbpoftpadden burd bie Felbpoft vericidt, auch Streich. bolger aufgenommen werben burfen, fo mare bas falfd. Die von ben Bereinigungen gefammelten Liebesgaben für bas Beer werben nicht burch bie Felbpoft verfchidt, fonbern mit anberen Mitteln, bie es geftatten, bag unter Unwenbung gewiffer Borfichtsmaßregeln auch Streichholger beförbert werben. - Reine Erdbeeren in Feldpafete. In letter

Beit ift es porgefommen, bag Erbbeeren in Felbpateten enthalten waren. Es haben fich babei folche Ungutraglichkeiten herausgestellt, baß jest nachbrudlichft vor folden Genbungen

gewarnt wirb.

- Ginfchranfung bes Berbrauche an Schweinefleifch. Durch bie nunmehr eingestellten beborblichen Abichlachtungsmaßnahmen find die beimifchen Beftanbe an ichlachtfähigen Schweinen fo erheblich vermindert worben, daß fur die nachfte Beit eine außerorbents liche Rnappheit an Schweinefleifch ju erwarten ift. In Breugen belief fich bie Babl ber Schweine über ein halbes Jahr, ohne Buchtfauen, am 15. April b. J., auf 1,9 Millionen. Unbererfeits betrug ber Bebarf an Schlachtichweinen um Diefe Jahreszeit mabrend ber legten brei Jahre monatlich 8-900 000 Stud. Die in großer Bahl vorhandenen Jungfcmeine unter einem halben Jahre werben in Diefem Jahre fpater als fonft gur Schlachtreife tommen, weil fie infolge ber bisberigen Rnappheit und Teurung ber Rraftfuttermittel im Ernahrungszuftande gurudgeblieben find. Infolgebeffen richtet ber Landwirtschaftsminifter in einem Erlag an ben Rriegeminifter Die Bitte, ben Beeresbebarf an Schweinefleifch aufe Meugerfte einzuschranten und ihn bis auf meiteres moglichft auch burch ausländische Bezugsquellen ju beden. In erfter Linie foll ber Bebarf an Schweinefleifch mahrend ber marmeren Jahreszeit aus ben vorhandenen Dauervorraten gebedt werben.

- Gute Jagdausfichten. Das wochenlang anhaltende gute Better ift bem jungen Bilb außerorbentlich gu ftatten gefommen. Geit einer Reihe von Jahren bat man bei bem Brasmaben noch nie fo viel junge Safen getroffen als gerade jest. Auch junge Rebe find in großer Bahl vorhanden, fodog in biefem Berbft und Winter mit einer guten und ertragreichen Jago gerechnet merben fann.

- Connwendfeier auf dem Weldberg. Bum erftenmal feit Jahren war ber Sonnwendfeler auf bem grauen Taunushuter eine unvergleichlich icone Racht befdieben. Das hatte gur Folge, baß am Samstag Abend taufenbe von manberfrohen Dannern und Frauen aus ben Stabten und Dorfern der Ebene durch bie foftliche Balbesnacht auf ben Belbberg fliegen, um hier auf feinem Rulm ber von ber Frantfurter Ortsgruppe bes Allbeutiden Berbandes veranftalteten Connwendfeier teilgunehmen. Rurg por Anbruch ber Mitternachtoftunde hielt Bfarrer Dr. Bufd-Frantfurt eine martige Ansprache, Die ber Erinnerung ber teuren Toten, die ber Beltbrand babinraffte, galt und bie bann bie altbeutiden Boltstugenben begeifternb feierte. Dann flammte nach ber von 3. Serpel gesprochenen Feuerrede ber gewaltige Solgftoß auf und marf feine Lichtbundel meilenweit in die Runde. Rraftvolle, ernfte und flegfrobe Feuerspruche und Teuergefange umrahmten bie vaterlandifche Rundgebung. Gine Rachfeier bis Sonnenaufgang vereinte die Feitteilnehmer in ben Felbberghaufern.

† Bicen, 21. Juni. Der Landwirt Dermann Gibb babier, welcher in ber vergangenen Boche in feiner Schener abgefturgt ift und anicheinend ichwere innere Berlegungen bavontrug, ift am Samstag nachmittag burch ben Tod erloft worben. Infolge Gemutsichwere über feinen im Rriege als vermißt erflatten Sohn bat ber Berftorbene in ber letten Beit an Schmindelanfallen gelitten, auf bie mohl auch bas Abfturgen in ber Scheuer gurudgeführt werben muß.

Berdorf, 17. Juni. Die Familie Joh. Beber, bier, ber fürglich ein Sohn, ber auf Reflamation aus bem gelbe jur Bergarbeit jurudgefehrt mar, in der Grube getotet murbe, mahrend ein anderer Sohn im Felbe feit bem Berbfte vermifit wird, ift jest von einem neuen Schidfalsichlage ichwer betroffen worden. 36r britter Cohn, ber gleichfalls im Felbe fieht, wurde aus Berfeben von einem Rameraben, ber ein geladenes Bewehr putte, erichoffen.

Misfeld (Oberheffen), 20. Juni. Gur ben meiteren Ausbau ber Balpurgistirche bewilligte ber Rirchenbauverein

außer einer Summe von 13 000 Mart für ben Orgelumbau noch weitere 600 Mart jum gleichen 3med, ferner 4080 M. für Beleuchtungeforper und 700 Dart für bie Altar" und Rangelbefleidung.

* Mus ber Rhon, 20. Juni. In bem Schlofturm 311 Reuhof-Galers brach am Freitag Mittag ein Brand aus, ber fich raich ausbreitete und ben füblichen Dachftuhl bes Schloffes gerftorte. Durch bie Baffermaffen murben mehrere Raume bes Amtegerichte, bas fich in bem Gebaube befinbet, erheblich beschädigt.

" Aulda, 20. Juni. (Der ,fleine" Untericieb.) Um rund 20 000 Dart flaffen Die Gebote für Die Berftellung Don Stugmauern an Der Bebraer Gifenbabnftrede auseinanber. Gine Gifenacher Firma verlangt fur bie Arbeit 26 700 Dt., mahrend fich ein Sanfelber Unternehmer mit 7020 Mart

begnugen will.

Mus Miederheffen, 19. Juni. Ginen machtigen Reinfall erleben Diefes Jahr Die Berren Rartoffelfpetulanten, welche ihre Borrate fo angftlich vermahrt hatten, ba in biefem Jahre, ju einer Beit mo fonft bie legten alten Rartoffeln teuer bezahlt wurden, Die Preife mehr und mehr finfen. Bor furgem murbe bier in ber Wegend noch 5 Darf verlangt für ben Bentner. - Diefelbe gute Rartoffel wird beute nur noch mit 3-4 Dart bezahlt. - Aber allenthalben fallen die Rartoffelpreife. Go murben in Lampertbeim an ber Lahn ca. 1000 Bentner Rartoffeln gu 2,50 DRt. bis 3,- Mt. verfauft.

Choral für die Rriegszeit.

(Melobie : Lobe ben Berren.)

Bater, wir rufen bich! Bir find umringet von Feinben, Uns ju verberben, fie nur ihre Rrafte vereinten. Bir ichau'n empor, neige uns gnabig bein Dhr, Blide auf uns boch in Gnaben!

Dein Bort verfpricht uns ja : "Bittet, fo mirb euch gegeben, Darauf geftütt wir bie Sande erheben !" Bater erbarm! Bent' bu mit ficherem Arm, Run unfer ganges Beginnen !

Starte die Beere, benn groß find Die feinbliden Scaren, Du nur allein tannft uns gnabig und freundlich bemahren. Stehe uns bei! Dache, Berr, mache uns frei! Dir fei ber Ruhm und bie Ghre!

Bater, wir rufen bich! Glaubensvoll mir vor bich treten. Sore All-Deutschlands vertrauendes, glaubiges Beten, Sei bu uns nah! und fprich in Gnaben bein 3a, Ewig wir werben bich preifen!

Ma' unfer Tun ift ja nichtig, wenn bu es nicht fegneft. Aber wir fiegen, wenn bu uns in Gnaben begegneft. So fet auch heut - bis in die fernefte Beit Des Baterlandes treuefter Guter!

Ronig ber Ronige, felfenfeft wir bir vertrauen. Du wirft in Gnade und Sulb auf uns hernieber ichauen. Dein ift bie Dacht, führ une burchs Duntel ber Racht ! Bater, wir rufen bich ! Amen.

Frau Rarl Steinhorft, Siegen.

Mus aller Welt.

+ Ausschreitungen gegen Ausländer in Mostau wüste Ausschreitungen gegen alle Ausländer statt. Wie "Socialdemotraten" in Stockholm erfährt, haben die Bogrome, welche russischen telegraphischen Meldungen zusolge nur einen nationalistischen Unsug darstellen sollten, einen weit ernsteren Charafter gehabt und lebhaft an Ruslands Revolutionsjahr erinnert, wo Polizei und Militär den Ausschreitungen ruhig zugeschaut haben. Auch eine schwedische Fabrit ist völlig zerstört worden. Der Plünberung solgte Brandstistung, und die Stadt brannte abends an zahlreichen Stellen. Die Unruhe in Nostau nach diesem Ausschuch ist außerordentlich groß. Man sürchtet neue Ausschreitungen des Pöbels, der nun Blut geleckt hat, und erwartet, daß die neuen Pogrome gegen die Juden gerichtet sein werden. Nach einem Telegramm aus Betersburg meldet "Rußtose Slowo" hierzu noch: aus Betersburg meldet "Ruftoje Glowo" hiergu noch: Die in Mostau vorgetommenen Blunderungen und Beichabigungen von Geschäften burch erregte Boltsmengen erftreden fich nicht nur auf beutiche Firmen, sondern auf alle Firmen mit ausländifch flingendem Ramen. Die Unruhen nahmen großen Umfang an, fo daß abends unter Beifein des tommandierenden Generals Juffupow eine

Unruben nahmen großen Umfang an, so daß abends unter Beisein des tommandierenden Generals Jussupow eine Sigung der Stadtverordneten statisand, um die erforderlichen Maßregeln zu beraten, worauf ein Aufruf des Gouderneurs erlassen wurde, der dringend vor Plünderungen warnt. Ueber Stockholm wird über die Borgänge in Mostau schließlich noch gemeldet:

"Troß der strengen Zensur gelangen doch einige Mitteilungen über das Bogrom, das in Mostau statisand, ins Ausland, welche jedoch nur eine schwache geben, die sich dort abspielte. Daß es weniger eine nationalisische als eine revolution äre Bewegung war, tritt immer beutlicher zutage. Der ursprüngliche Anlaß waren, wie ein schwedischer Geschäftsmann, welcher von Petersburg dier ansangte, in "Rha Dagligt Allehanda" erzählt, die russisch ein Mede die Behörden auf die Dauer nicht geheimhalten konnten. Diese, sowie die immer mehr zunehmende Teuerung riesen Gärung in der großen Massen, wobei es über Ausständer, besonders solche mit deutschen Ramen, herging, aber auch mehrere schwedische Räden wurden von der rasenden Menge geplündert. Ein schwedisches Juweliergeschäft wurde nur durch die Beistesgegenwart des Besitzers gerettet. Roch surchtbarer als die Zerstörung der Läden war die der industriellen Anlagen. Eist als die angelegten Brände auf den russischen Etadtteil überzuspringen drohten, griff Bolizei und Mittiger Aubel setwa 750 Millionen Mart) geschätt.

Weilburger Wetterdienft.

Boranefichtliche Bitterung für Dienstag, ben 22. Juni. Bunadft noch meift beiter und troden, Umfdlag fdeint fic vorzubereiten.

für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn,

Neues vom Feldmarichall Sindenburg.

4 Mus bem Großen Sauptquartier wird uns geichrieben :

Bahrend die dem Oberbefehl bes Beneraloberft von Madenfen unterfielt in deutschen und öfterreichisch ungart. schen Truppen ben großen Borftoß in Galizien vorbereiteten und mit glanzendem Erfolg durchführten, hatten die Armeen des Feldmarschalls v. hindenburg die Aufgabe, in dem nördlichen Teil der Kampsiront die errungenen großen Erfolge zu behaupten und zu erweitern. Durch bie unmittelbare Bedrohung Warschaus haben seine Truppen den Ruffen jede große Offensive verleidet, in den Masurischen Winterschlachten haben sie mit außerster Unfpannung der Arafte bas deutsche Land rein gefegt. Dan muß in diefen iconen Fruhfammertagen burch bie oftpreußifchen Grengmarten gefahren fein, muß bie mogen. ben Rornfelder rings um die traurigen Bahrzeichen ruffifcher Berftorungswut gesehen haben, um gang die Bedeu. tung jener großen Befreiungstaten mitempfinden gu tonnen. Aber die Truppen des Generalfeldmaricalls durften

und wollten nicht auf ihren Borbeeren ruben, fo leicht gaben auch die gaben Huffen ibren Oftpreugen-Sunger nicht auf. Unter Musnutung ibrer Menichenfulle perfuchten fie zwar feine allgemeine Offenfive, boch immer neue Gingelvorfioge aus threr Berteidigungsftellung beraus. Sie hielten tie Festungslinie am Narem, Bobr und Miemen und ichidien Angriffstolonnen namentlich aus Grodno und Rowne vor. Die Lust bagu ist ihnen mittlermeile vergangen. Die centiden Ernopen haben nicht nur alle Borftone blutig abgemiefen und fich in ber Linte nördlich Braszunca-Luguftow-Semalfi-Ralwarja-Ma-riampol bis Sarieczyszli, am Rjemen binauf feligelest, fundern find nord ich des Rjemen felber mit einer überrufdenden Offenfive weit in Bei besland eingedrungen.

Dem furgen ruffifchen Raubzug nach Memel folgte bald der Ginfall unferer Truppen in Rurland. Es mar, als wollte Feldmarichall v. Sindenburg der Belt ein Beitpiel und Gegenbeilpiel zeigen, wie die Ruffen und wie die Deutschen folde Unt riehmungen anfaften und ausführen. Ueber bas Endziel bie er weit ausgreifenden Operation nörblich bes Riemen fowie über bie andereu gurgeit noch im Cange befindlichen Bemegungen gro. beren Umfanges tann naturgemäß por ihrem Abichlug nichts Raberes gefact merben. Wohl aber barf man bie Aufmertfamteit auf die besondere Art der Ariegführung lenten, die im Rordosten auch in Zeiten schelnbarer Rube die Führer und ihre Truppen lebhait beschäfe tigt. Die Weite ber Entfernungen, Die verhaltnismaßig breite Frentausbehuung aller Berbande bei Freund und Beind, nicht jum mindeften auch die Eigenart des ruffifchen Geoners ermöglichen bort oben felbständige linternehmungen fleinerer Truppentorper, wie fie auf anderen Ariegefchau-plagen gang undentbar miren. Un der Rarem-Bobrund Miemen-Front haben folche Einzeloperationen mab-rend ber letten Monate in reicher Bahl ftattgefunden. Cie traten neben ben gewaltigen Rampien an anderen Stellen naturgemaß in ben Sintergrund; bafur find fie aber, wenn man genauer hinfieht, von hobem milifarifden Intereffe. Sie verlangen von den Subrern in besonderem Mage Selbständigfeit und Enifchluffreudigfeit und ftellen an die Truppen sehr bedeutende Unforderungen. Die überlegene Ausbildung des deutschen D figiers und Coldaten, die fich in bem langwierigen Stellungsfriege an der Befifront fo glangend bemahrt, tommt an ber Oftfront auch im Bewegungsfriege fleineren Umfanges gur erfolgreichen Bel-Die meiften Diefer Gingelunternehmungen find nur mit deutschen Führern und Truppen, manche auch wohl nur einem geinde wie dem rufischen Begner gegenüber möglich. Befonders mobigelungene Beifpiele bafur, wie fich bes

Geldmarichalls v. Sindenburg Ruffenftrategie auf fleinere Berhaltniffe übertragen läßt, bat in ber legten Beit ber Beneral ber Infanterie Ligmann mit ben ihm unterftellten Truppen geliefert. Er halt nach naberer Unordnung des Generaloberften v. Cichhorn fest die Bacht fudlich des Miemen gegenüber ber großen ruffilden Festung Rowno und bem befestigten Plag Dlita. Die Front feiner Truppenauffiellung glaubten Die Ruffen burchbrechen gu tonnen. Mus bem großen Balbe westlich von Rowno fandten fie Angriffstolonnen gegen ben beutfden linten Flügel. Beneral Ligmann aber holte schnell alles herbei, was an anderen Lithmann aber holte schnell alles herbei, was an anderen Stellen entbehrlich war, und ichlug mit den Truppen, wie sie gerade ankamen —, manchen Berband erst auf dem Schlachtselbe formierend — die Russen bei Szafi so grundlich, daß sie in den Lasd zurückluteten. In diesem unübersicht ichen Gebiet aber wollte der beutsche General sie auch nicht bor feiner Front haben. Er beidilof, den gangen Bald, bis gu beijen Oftrand die Ranonen ber Fejtung Rowno reichen, vom Feinde zu faubern. Dazu zog er nochmals jo viel Truppen wie möglich nach lints beran und leitete einen umfaifenden Ungriff ein. Bon Guden ber burdbrach eine ftarte Rolonne aus Mariampol und aus ber Szeczupalinie bie ausgebaute Berteidigungeftellung ber Ruffen und ging auf die Gubede bes großen Baibes vor, wo fie bei Dembowa Buba auf ftarten Biberftand fieß. Bugle ch brang ein zweiter großer Truppenverband in ben Mordteil bes Balbes ein und maridierte, rechteichwentend, auf mehreren Parallelwegen in füdlig er Richtung. Frontal ging von Beft nach Dit, bann Guboit. Ravallerie por, die hier eine rein infanteriftijde Mufgabe porgiiglich lofte, mabrend eine zweite Ravallerieformation fich nicht von ben Bierben zu trennen brauchte, fondern ben Auftrag erhielt, auf dem außerften linten Bligel am Miemen entlang vorzureiten und bem feinde momoglich

die Rudwege nich Kowno zu sperren.
Es waren die glühend heißen Tage ber zweiten Juntwoche, und in dem meilenweit ausgedehnten Tannenwalde herrichte bet völliger Windfille eine brüdende Hise. Aber der deutsche Siegeswille fannte fein Ermatten. Drei ruffiche Stellungen, die in ben flugtalern bes Balbes angelegt maren, murben nadeinander von Rorben ber umfaßt und mußten aufgegeben merden. Die Ruffen erkannten die Gejagt ber allem waren Angrifs und wehrten sich tapfer. Bor allem waren sie darum besorgt, die Rüdmarschstraße nach Kowno fie darum besorgt, die Rüdmarschstraße nach Kowno Ruffen ertannten bie Befahr bes großen tongentrifden möglichft lange fret zu halten. Bie tapfer unfere Gudfolonne bei Dembowa Buda, bie nun weiter an bet Romnoer Chauffee binauffirebte, fo festen fie ber vom Mjemen ber umfaffenden Ravallerie hartnadigen Widerftand entgegen und liegen ingwijden nach Rowno enteilen was noch flüchten konnte. Aber der Ring der deutschen Truppen schloß sich doch zu schnell. Als unsere unermüdlichen Kämpser noch in der Racht dis zum Bahnhof Roslowa Buda im südlichen Teil des Waldes vorstießen, sanden sie dort ein "schlasendes Heer": Annähernd 3000 Kussen hatten sich erschöpft niedergelegt, um am nächsten Tage ein lettes Boch aum Entichlupien qu fuchen. Run

wurden fle biejer Dube enthoben; man führte fle ab in Befangenfchaft. Der große Bald war vom Teinde frei.

Das mar ein wohlverdienter Triumph, benn leicht find Unternehmungen diefer Art mabrlich nicht. Das Bin. und hermerfen der Berbande mit ftandig mechfeln. ben Befehlsverhaltniffen erfordert größte Mufmertjamteit und Anpassungslähigteit der Führer; der Rachschub wird außerst erschwert, vor allem aber muß die Truppe im Marschieren, Ausharren und Kampfen gegen einen parschlagenen im Control of the verschlagenen, im Eingraben wie im Rudzugsge echt febr geubten Begner Außerordentliches leiften. Es ift eine geubten Gegner Muferordentliches leiften. Freude zu jeben, mit welcher unerschütterlichen Frische und Begeisterung Offiziere und Mannschaften — vielfach Reserve- und Landwehrsormationen — diese ab-wechstungsvolle aber recht anstrengende Kriegführung burchhalten und wie gut fie nebst ihren Bierden nach gehn Kriegsmonaten noch imitande find. Rube gibt's hier wenig. Raum ist die notwendigite Zeit zum Wiederorbner ber Berbande gelaffen worden, fo beginnt ichon wieber eine neue Operation. Aber man bleibt frifch, wenn man Erfolge fieht. Ronnen doch mehrere gludliche Gingel. unternehmungen nacheinander ein gemeinfames End-ergebnis haben, bas dem eines großen Cienes gleichtommt.

Die Rampfe nordlich bes Mjemen, die ebenfalls bochft intereffant, aber in ihrem Welen von ben bier gefchilderten recht verfchieden find, werden in einer zweiten Darftellung Bu fliggieren fein.

Mus dem Reiche.

+ Bur Erichießung des Belgiers Cenole ichreibt "Nordd. Allg. Stg." amtlich: "In Rr. 137 vom Mai, 1. Ausgabe, batten wir festgestellt, daß der belgische Ingenieur Lenoir in Gent erschossen worden ist, nicht weil er sich geweigert hette, Blane belgischer Eisenbahnen und Berzeichnisse belgischen Eisenbahne materials auszuliesern, sondern weil er Nachrichten über deutsche Militärtransporte in das seindliche Ausland weitergegeben bat. Bir fommen auf Diefen Borfall noch-mals gurud, weil in einer Parifer Bregmelbung behauptet worden ift, die Erichiegung des Ingenteurs Lenoir fei in Alnwesenheit von 200 Belgiern, barunter auch ber Frau bes Berurteilten, vollzogen worden. Dieje Buichauer feien von "bem beutichen Oberfommando" nach dem Ort ber hinrichtung beorbert worden.

Rach dem amtlichen Bericht über die Bollftredung des Urteils find babei lediglich deutiche Militarperionen und, zum geistlichen Zuspruch für den Berurteiten, der tatholische Lazarettpsarrer Sturm zugegen geweien. Der Ort der Bollftredung liegt so in sich abgeschlossen, daß Belgier, selbst wenn sie dies gewollt hätten, den Borgang nicht beobachten tonnten. Rein Belgier ift be. ordert worden, Beuge ber Sinrichtung gu fein. Mit biefen Festitellungen erledigen fich die Lugen ber Barifer Bregmeidung." (2B. I.-B.)

Schüler als Gafte der Raiferin. Die Schüler ber Schillericule in Juterbog machten Diefer Tage mit ihrem Behrer einen Musflug nach Cansfouct. 3m Bart begegnete ihnen die Raiferin, die in fruber Morgenitunde einen

Spagierritt unternommen hatte. Gie hielt bei den Anaben an und fragte, woher fie famen. Bald nach ihrer Berabichiebung erichien ein Adjutant und überbrachte eine Ginladung ber Monarchin gur hiftoriichen Muble gum Raffee. Freudestrahlend folgte bie junge Schar Diejer

liebenswürdigen Ginladung.

1610 000 friegsgefangene. Bie mir ber Baneri-ichen Staatszeitung" entnehmen, baben nach den Be-rechnungen, die mit dem 14. Juni abifbliefen, deutie und öfterreichifch-ungarifche Truppen folgende Bejangene gemacht:

1 240 000 Ruffen, 255 000 Frangofen, 24 000 Englander, 41 000 Belgier,

50 000 Gerben Insgefamt: 1 610 000 Dann.

Durch die letten Glege in Baligien bat fich vieje gabl noch beträchtlich erhöht.

"Desinfigiert und gurgeit frei von Ungegiefer." Bring Abalbert von Breugen ftattete fürglich bem Gren. Dierregiment Ronig Friedrich ber Großes (3 Oftpr.) Dit 4 bas in Friedenszeiten in Raftenburg ftebt, im Often einen Befuch ab. Der Bring fieht a la sine biefes Regiments, bes alteften bes preußischen Sceres, bas feinen Urfprang bis auf das Jahr 1626 gurudjuhrt. Der Bring, der nach Ruffi,d Bolen getommen mar, verbrachte zwei Tage bei bem Regiment und ging auch in die Lauigraben und Schangen. Por ber Abreife, fo teilt das "Berl. Igbl "weiter mit, überreichte der Regimentsfommandeur, Oberftleutnant von Moffom, dein Bringen bas nach Liufenthalt auf ruiftichem Boden für bie Gifenbahnfahrt vorgeschriebene, mit Unterichrift und Stempel versehene Quartierblatt. Es lautete folgender-maßen: "Seiner Koniglichen Hoheit, dem Bringen Adalbert von Preußen, wird hierdurch bescheinigt, daß er besinstziert und gurzeit frei von Ungezieser ift." — Das Wort "Burgeit" soll dem Pringen viel Bergnugen gemacht haben.

Berleihung des Gifernen Arenges an den bodl. fchen Jinangminifter. Der Raifer hat bem babifchen Finangminifter Dr. Rheinbolbt in feiner Eigenschaft als Gifenvahnminifter bas Giferne Rreug am.iter Rlaffe am weißen Bande verlieben.

Der Gifenbahn - Tochferhort. Der Borfigende bes Muffichterates vom Gienbahn . Tochterbort, Minifterial. birettor Soff, hatte im vorigen Jahre bei Belegenheit ber Einmeihung bes "Chriftianenheims" eine Geftichrift herausgegeben, die, wie dem Beichaftsbericht der Stiftung herausgegeben, die, wie dem Geschaftsbericht der Stiftung zu entnehmen ist, die Ende vorigen Jahres einen Reingewinn von 242 807 M gebracht hat. Diesen hat der hochherzige Bersasser, dem "Tag" zusolge, ungefürzt dem Eisenbahn Töchterhort zugeführt. Infolgedessen ist der diessährige Geschäftsabschluß als sehr günstig zu bezeichnen. Die Zahl der Unterstüßten ist auf 2727, die Ausgabe auf 200 800 M gestiegen. In den amölf Jahren ihres Bestehen hat die segenspeiche In ben gwölf Jahren ihres Beftebens hat die fegensreiche Stiftung nahegu 1,2 Millionen Mart für Beamten. und Arbeitertochter verausgabt. Das Chriftianenheim be-herbergt jest 270 Pfleglinge; ber altere Bau tft bem Roten Rreug zu Lagarettzweden zur Berfügung gestellt worden. Die Anstalt siellt jest einen Bert von 952 000

Großfener in Duberftadt. In Duberftabt mittet feit Donnerstag mittag ein Riefenbrand. Rach ben bisherigen Delbungen find 40 Bohnhaufer und ebenfoviel Binter. gebaube eingeafchert. Die evangelifche Gervatiusfirche iff ausgebrannt. Rurg nach 2 Uhr nachmittags fturgte ber Turm in fich gufammen. Die Lojchungsarbeiten merden sus Baffermangel febr erfdmert,

Betanntmadjung,

Die im Jahre 1896 geborenen gepflichtigen haben fich am

Mittwoch, den 23. Juni d. 36., born in Dillenburg, im Caale des Gafimirtes sweds Bornahme bes Dufterungs- und Ausbeb.

punftlich ju geftellen. Die Mitglieder Der Jugendtompagnien fceinigungen über ihre Teilnahme an ber

Jugendvorbereitung borgulegen. Berborn, ben 15. Juni 1915.

Der Bürgermeifter: Birten

D

Dof und 6

or Raife am 19. Ju t. a. Mude

at a gelade ari un b at am 19.

atel "Milia

Tod eines £

peis Sabelid antie des amerdt),

48 Jahre al

Stodeolm, 20 on anfaiftiger bat gegenü

angen und

b ber Be

ber um

ffe in De

und B

fei an m

t überhai s hatten, f

angupa

art geltend

und bie fpott

gum guten legten Zeit g Bentichen fei

mie por gra

Rraft aufbict

+ Rad einer

and wird be Leufchlands G mit Ronferi

dabenerfaß i en Inhalt b nhaltsangabe Wieder einn

Der Bufte

mehrere St

+ Wie ber Langbiriche Ram

en Colbate

m ber ibentifig

nierung eines

lien in Archim fie Getreibe

+ Gegen michen Trupp t bag die t linden und i krides Telegr Empirt über

faffen, beim f Darauf ift

at eingelaufer

34 bante 3

iblichen literar

afigung a

Alein

Befanntmachung.

Bemaß § 65 bes Rommunalabgabengefebes : 1893 wird hiermit jur öffentlichen Renntnis sufolge bes Beichluffes ber Stadtverorbneten pom 19. Mars 1915 für bas Rechnungsjahr 19 meinbesteuer erhoben werben:

200 Prozent ber ftaatlich veranlagten Grand und Einfommenfteuer,

100 Projent ber Betrieboftener,

165 Prozent ber Gintommenfteuer.

Bur Erbebung ber Buidlage gur Staatsneuer bat ber Begirte-Aneidaß Die Genchmigar

Berr Dberprafident feine Buftimmung erteilt. Berborn, ben 18. Junt 1915 Der Magiftrat: Birten

Polizeiverordnung.

Auf Grund ber §§ 5 und 6 ber allerhodften über bie Bolizeiverwaltung in ben neu erworbene teilen vom 20 Geptember 1867 (G. G. S. 1528) § 143 bes Befebes über bie allgemeine Banbe rom 30. Juli 1883 (G. C. S. 195) wird mit & bes Dagiftrats für ben Begirf ber Ctabt folgent, verordnung erlaffen :

§ 1. Das öffentliche Baden in ber ?

Für die Befolgung diefer Borfcbrifte ber Rinder unter 12 Jahren find bie bezw. Bormunder baftbar.

§ 2. Diefes Berbot erftredt fich nicht auf bir Babeanfialt, jeboch nur fur bie Beit, mabrent -Anftalt geöffnet und ber Babemeifter anmefent in

§ 3. Die Babeanftalt ift mahrend ber Beb filmmten Stunden geoffnet, melde ortoublid belan werben. Außerhalb biefer Beit ift bas Bettelen

§ 4. Bebe Berunreinigung ber Babeanftalt pe Umgebung ift verboten.

Den Anordnungen bes Boligeibeamten, bes Bob und beffen Stellvertreters ift unbebingt Folge ju get Alle Bobenben haben fich mit Babehofen ju !

§ 5. Buwiderbandlungen gegen biefe Befin werben mit Gelbstrafe von 1-9 Mart ober in mogensfalle mit entipredenber Saft beftraft.

§ 6. Diefe Polizeiverordnung tritt am Tage Beröffentlichung im amtlichen Rreisblatt in Rraft. Berborn, ben 15. Dat 1909.

Die Polizei:Berwaltung Der Burgermeifter: Birtenbi

Borftebende Bolizeiverordnung wird hiermit in Gre gebracht und jur Beachtung veröffentlicht. Berborn, ben 12 Juni 1915.

Die Polizei:Berwaltung Der Burgermeifter: Birtenbe

Wener wehr - Sand ubung Die Sauptfeuerwehrübung finber an woch, den 23. de. Mts. abende 8 Uhr matten ber whitents

willigen Feuerwehr haben fic nach gegebener fignal an bas Sprigenhaus gu begeben. Fernbleiben ohne genugenbe Entidulbigung with

Benugend begrundete Befreiungsgefuche find redu bem mitunterzeichneten Brandmeifter angubringen

Berborn, ben 18. Juni 1915. Der Brandmeifter:

C. S. Baumann.

Der Bürgerun Birtenbabl

Postkarte

mit Linien, ohne Marke, sind vorrall

Buchdruckerei Emil And Herborn,

Herborn. Montag, 28. Juni 1 Bieh= und Arammartt

Dienstmädchen

wird gefucht. Rabires in ber Gefdafteftelle bes Blattes.

Braves

Dienstmädden jum baloigen Gintritt gefidt. Rab. in ber erpeb be. Platte

liefert G. Anding, Berborn. I



aue Oberfdelb. 243 Enaug. firdender

Morgen Dienotag . llebungentante in ber Rleinfinder

at the gerechte & + Arlego Reichsverfich erungs-21 amber-Anitalte